Lesley Bruce

Bedtime Stories

(Bedtime Stories)

Übersetzung: Anatol Preissler / Maria Harpner
Komödie
2D 1H

Ein riesengroßes Bett spielt die Hauptrolle in dieser romantischen Komödie, in der drei Schauspieler in Doppelrollen in die wilden Sixties springen. Hoffnungen und Enttäuschungen zweier Generationen ranken sich um das geheimnisvolle Mobiliar, das so manche Bettgeschichte lüften könnte und doch nie zum Requisit der großen Liebe werden soll.

Joni kehrt nach dem Tod ihrer Mutter in ihr Apartment zurück, das sie der Obhut ihrer Freundin Carolyn überlassen hat. Sie sehnt sich nach Ruhe und Geborgenheit in ihren eigenen vier Wänden. Doch in ihrem trauten Heim ist alles auf den Kopf gestellt. Am Fensterrahmen hängen Transportseile, die Möbel mussten einem riesigen Bett weichen, in dem sich ein fremder Mann räkelt.

Der ungebetene Gast entpuppt sich als Carolyns Ex-Freund Graham, das Bett als Jonis Zeugungsstätte und einziges Erbstück ihrer Mutter Francis. Joni bringt es nicht übers Herz, Graham auf die Straße zu setzen. Aus der anfänglichen Abneigung wird im Laufe des Abends allmählich Zuneigung. Joni, die das Ticken ihrer biologischen Uhr nicht mehr länger überhören will, denkt sogar an gemeinsamen Nachwuchs mit Graham. Der Vollmond soll das Seinige zum Gelingen dieses Vorhabens tun.

Doch bevor die beiden zur Tat schreiten, schwingt sich ein gut aussehender Mann durchs Fenster. Er ist, sehr zum Ärger von Graham, ein Verehrer seiner Exfreundin Carolyn. Und Joni ist ihrerseits so fasziniert von diesem Tarzan, dass sich ihre Kinderwünsche mit Graham sehr schnell wieder in Luft auflösen. Sie möchte, wie schon ihre Mutter Francis, auf die große Liebe warten. Dass die so genannte „große Liebe" aber auch schon zu Francis' Zeiten Illusion war, erfahren wir durch einen Sprung in die vielgepriesenen 60er Jahre. Da lernen wir die mit Joni hochschwangere Francis kennen, die einsam und verlassen einen unglücklichen Schlossbesitzer kennenlernt, der sein riesiges Bett loswerden will …

Anatol Preissler

Übersetzung

Der österreichische Regisseur Anatol Preissler stammt aus einer Theaterfamilie. Mit über 100 Inszenierungen an mehr als 40 Bühnen ist er an Kellertheatern genauso zuhause wie an Stadt- und Staatstheatern. Anatol Preisslers Regiestil ist geprägt von einem intuitiven Gespür für Pointen, gepaart mit sensibler Personenführung. Er inszeniert stilsicher sämtliche Genres vom Krimi über Klassiker bis hin zu Musical, Oper und Operette.

Anatol Preissler arbeitet in Hamburg, München, Berlin und Wien, weitere Stationen waren u. a. Kaiserslautern, Düsseldorf, Passau, Trier, Aachen, Hof.

Darüber hinaus ist er erfolgreich als Übersetzer und Autor tätig. Die Liebe zur Sprache und das Spiel mit dem Wort hat ihn schon früh als Lektor für diverse Verlage tätig werden lassen. Neue spannende Texte zu finden, Autoren und Übersetzer bei ihrer Arbeit zu begleiten und alles dafür zu tun, dass das geschriebene Wort lebendig wird, war schon immer ein großer Traum. Seit 2026 ist Anatol Preissler Geschäftsführer des Litag Verlags.